



praktische Unterstützung nach der Geburt  
sostegno concreto dopo la nascita  
N sustëni cuncret do avëi parturì

# goes **Südtirol** **Alto Adige**



MAGAZINE FAMILY SUPPORT SÜDTIROL ALTO ADIGE  
EDITION 1-2021



### Impressum

Herausgeber: Netzwerk der Eltern-Kind-Zentren Südtirols  
info@family-support.it  
www.family-support.it  
Fotos: Shutterstock, Netzwerk der Eltern-Kind-Zentren  
Layout: Christoph Alber, artservice.alber@gmail.com  
Stand: Frühjahr 2021

Mit freundlicher Unterstützung:



gefördert von | sostenuto da

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL Familienagentur		PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE Agenzia per la famiglia
---	---	--





praktische Unterstützung nach der Geburt  
sostegno concreto dopo la nascita  
N sustèni cuncret do avèi parturì

## Inhaltsverzeichnis Indice

Vorwort / Premessa	4
Cos'è Family Support?	5
Wo gibt es Family Support?	6
<b>Warum – Perché Family Support?</b>	<b>7</b>
Interview mit den zwei Initiatorinnen	9
<b>Wie funktioniert – come funziona Family Support?</b>	<b>11</b>
Le cinque colonne di Family Support	12
Ablauf einer Begleitung	13
Die Freiwilligen – das Herz von Family Support	14
Interview mit einer Freiwilligen	15
Die Fachkräfte – professionelle Begleitung	16
Le organizzazioni come basi territoriali	17
Wo gibt es Family Support?	18
Trägerorganisationen	19
Qualitätsmerkmale	20
Family Support, ein wertvoller Teil von Frühe Hilfen	21
Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit	22
Meilensteine Netzwerk der Eltern-Kind-Zentren Südtirols	23
Meilensteine der Trägerorganisationen	24
Finanzierung	26
<b>Family Support wirkt – ha un impatto</b>	<b>27</b>
Statistische Zahlen	34
Ausblick	38



## Vorwort



*„Der Sinn des Lebens besteht darin, deine Gabe zu finden. Der Zweck des Lebens ist, sie zu verschenken.“*

Pablo Picasso

Als das Projekt Family Support vor einigen Jahren gestartet ist, war ich sofort und unmittelbar begeistert von der Idee, vom Enthusiasmus der Initiatorinnen und vom Ansatz: Familien nach der Geburt eines Kindes unbürokratisch und schnell unterstützen, weil dort unmittelbare und praktische Hilfe nötig ist.

In unserem Land gibt es zahlreiche Unterstützungsangebote für unterschiedlich herausfordernde Situationen. Manchmal braucht es aber „nur“ eine helfende Hand im Haushalt, jemanden, der den Alltagseinkauf erledigt oder eine Bezugsperson, die den Eltern eine kurze Verschnaufpause verschafft. Mit Family Support wird das Netzwerk für Familien weiter verdichtet und es freut mich sehr, dass die Projektidee in immer mehr Orten und Dörfern umgesetzt und angeboten wird. Ich danke allen, die sich von Beginn oder auch im Laufe der Jahre für dieses Projekt einsetzen und sich ehren- und hauptamtlich engagieren. Denn sie alle haben – im Sinne Picassos – ihre Gabe gefunden und schenken sie weiter – und bereichern damit sich selbst, aber auch zahlreiche Familien im Land.

Waltraud Deeg  
Familienlandesrätin

## Premessa

*„Il senso della vita è quello di trovare il vostro dono. Lo scopo della vita è quello di regalarlo.“*

Pablo Picasso

Quando qualche anno fa è nato il progetto Family Support, da subito mi hanno entusiasmata e convinta l'idea, l'entusiasmo dei suoi promotori e l'approccio del progetto: sostenere in modo rapido e senza tanta burocrazia le famiglie dopo la nascita di un bambino, perché proprio in quel momento è necessario un aiuto immediato e pratico. Nella nostra provincia, esistono numerosi servizi di sostegno per varie situazioni difficili. Ma a volte serve "solo" una mano in casa, qualcuno che faccia la spesa quotidiana o una persona cara che dia ai genitori la possibilità di tirare un breve sospiro di sollievo. Con Family Support, la rete per le famiglie si sta ulteriormente rafforzando e sono molto contenta che l'idea del progetto venga offerta e messa in atto in sempre più luoghi e paesi dell'Alto Adige. Vorrei ringraziare tutti coloro che sono stati coinvolti in questo progetto fin dall'inizio o nel corso degli anni, e che hanno lavorato su base volontaria e a tempo pieno. Perché tutti – nello spirito di Picasso – hanno trovato il loro dono e continuano a regalarlo - e così arricchiscono non solo se stessi, ma anche numerose famiglie della nostra provincia.

Waltraud Deeg  
Assessora alla famiglia

## Cos'è Family Support?

**Family Support offre un buon inizio nella vita quotidiana del bambino a tutte le famiglie interessate attraverso il sostegno pratico dopo la nascita.**

**L'offerta è gratuita per le famiglie e viene svolta da volontari.**

Ci sono molte sfide nel primo periodo con un bebè. A volte in queste settimane le esigenze dei genitori possono essere lasciate nel dimenticatoio. Restare in equilibrio è però molto importante per i genitori e il bambino.

Prendersi cura della propria salute è un segno di forza ed è saggio utilizzare e accettare le risorse necessarie!

Il sostegno pratico dopo la nascita da parte dei volontari permette alle famiglie di prendersi delle piccole pause nella vita quotidiana. L'obiettivo principale è di alleviare e rafforzare tutte le famiglie con bambini nel primo anno di vita e quindi prevenire la stanchezza eccessiva e l'isolamento.

**Das Leitungsteam von Family Support setzt sich aus Sandra Moszner, Carmen Etzthaler und Sara Passler zusammen.**



**Sandra Moszner**, ist ehrenamtliche Präsidentin des Netzwerks der Eltern-Kind-Zentren Südtirols und steht den beiden Mitarbeiterinnen bei allen Themen beratend zur Seite. Sie übernimmt auch einen großen Teil der Lobbyarbeit.

**Carmen Etzthaler**, ist hauptberufliche Mitarbeiterin des Netzwerks der Eltern-Kind-Zentren Südtirols, für Family Support stehen ihr 5 Wochenstunden zur Verfügung. Sie ist verantwortlich für die allgemeine Organisation, die Zusammenarbeit im Team und die Bereitstellung der notwendigen Ressourcen. Sie achtet darauf, dass die Regeln der Projektarbeit eingehalten werden, kontrolliert regelmäßig Stand und Einhaltung der Projektziele. Sie unterstützt die lokalen Trägerorganisationen bei verwaltungstechnischen Abläufen und Rückfragen.

**Sara Passler**, ist hauptberufliche Mitarbeiterin des Netzwerks der Eltern-Kind-Zentren Südtirols, für Family Support stehen ihr 10 Wochenstunden zur Verfügung. Sie übernimmt die inhaltliche Verantwortung des Projekts. Sie begleitet die lokalen Trägerorganisationen im Aufbau und übernimmt die Einschulung und Begleitung der Fachkräfte. Bei Veranstaltungen mit Netzwerkpartnern referiert und moderiert sie.



**Interessierte Trägerorganisationen werden vom Leitungsteam aktiv bei der Umsetzung von folgenden Schritten begleitet:**

### **Aufbau:**

- Vorstellen von Family Support in der Organisation
- Begleitung bei Ressourcencheck
- Unterstützung bei der Erarbeitung des Projektplans (Inhalte, Ziele, Methoden, Zuständigkeiten, Zeitplan)
- Unterstützung bei der Erstellung des Projektansuchens (Beschreibung, Finanzplan, Qualitätskriterien und Evaluationsmethoden)

### **Operative Umsetzung vor Ort:**

#### Fachperson

- Bereitstellen von Vorlagen: Anforderungsprofil, Stellenbeschreibung, Stellenausschreibung
- Unterstützung bei der Auswahl/ Vorstellungsgesprächen
- Briefing und Einschulung, (Aufgabe und Rolle)
- praktische Einführung und Möglichkeit der Hospitationen
- Austausch/Vernetzung mit anderen Fachpersonen

#### Freiwillige

- Unterstützung bei Erstgesprächen inkl. Vorlagen
- Projekt der Bevölkerung vor Ort vorstellen bzw. Präsentation bereitstellen
- Bereitstellen von Vorlagen zu Ersteinschulung
- Bereitstellen von Vorlagen für Vereinbarungen der Zusammenarbeit
- Themenkatalog für Fortbildungen inkl. Kontakten zu Fachpersonen/Referenten
- Unterstützung bei der Vorbereitung und bei Bedarf Begleitung der Freiwilligentreffen
- Vorlagen für Polizzen und Kontakte zu Versicherungen

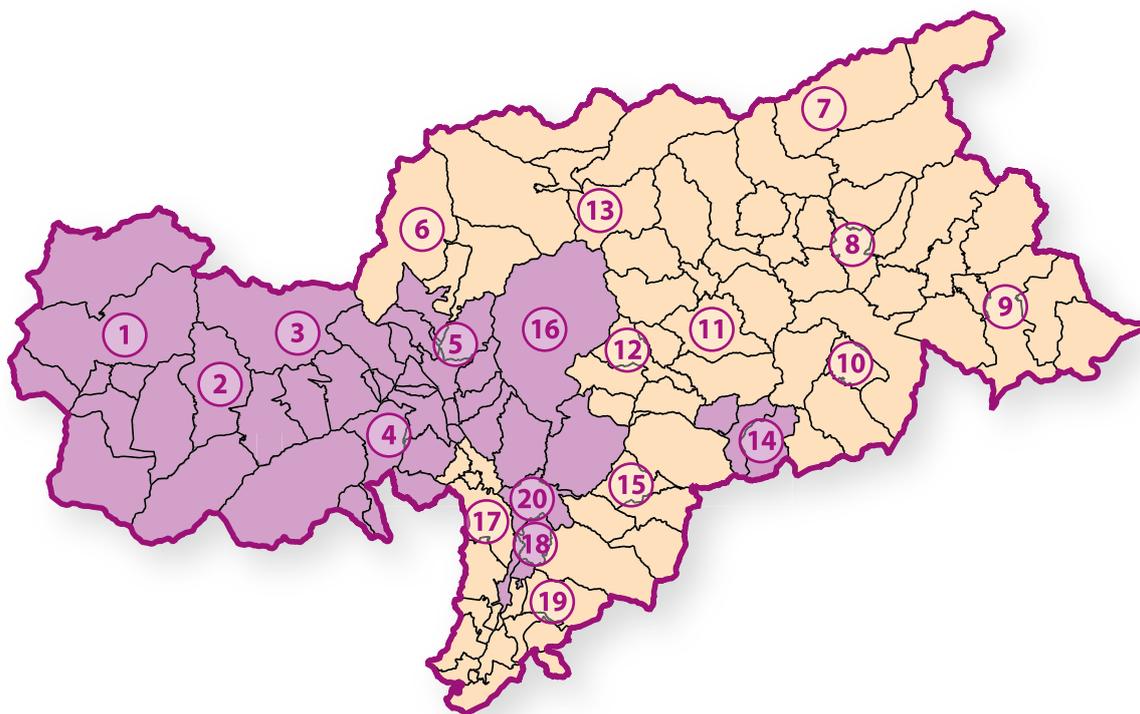
#### Vernetzung

- Unterstützung bei der Suche nach Netzpartnern
- Bereitstellen von Präsentationen
- Bereitstellen von Vorlagen für Vereinbarungen der Zusammenarbeit
- Erfahrungsaustausch und – weitergabe durch Vernetzung der Trägerorganisationen
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Logo, Leitfaden)

#### Feedback

- Bereitstellen von Unterlagen und Dokumentationen für die Evaluation
- Qualitätssicherung
- Supervision

## Wo gibt es Family Support?



**Die Initiative Family Support wurde 2014 im Eltern-Kind-Zentrum Lana geboren.**

**Die Ausweitung von Family Support begann im September 2018.**

Jede Trägerorganisation betreut ein oder mehrere lokale Einzugsgebiete, welche dem Sozialsprengel entsprechen (künftig benannt als Frühe Hilfen Einzugsgebiet).

Das Netzwerk der Eltern-Kind-Zentren Südtirols konnte seitdem neue Trägerorganisationen gewinnen:

- ▶ **7 Eltern-Kind-Zentrum Schlanders**
- ▶ **Eltern-Kind-Zentrum Naturns**
- ▶ **Eltern-Kind-Zentrum Meran**
- ▶ **Eltern-Kind-Zentrum Sarntal**
- ▶ **Il Melograno Alto Adige**
- ▶ **La Strada – Der Weg**
- ▶ **Casa Bimbo Tagesmutter**

Family Support wird zum heutigen Stand in Sprengelgebieten Südtirols umgesetzt bzw. aufgebaut:

- ▶ **9 1 Obervinschgau**
- ▶ **2 Mittelvinschgau**
- ▶ **3 Naturns Umgebung**
- ▶ **5 Meran**
- ▶ **4 Lana Umgebung**
- ▶ **20 Bozen DonBosco/Neustift**
- ▶ **18 Leifers-Branzoll-Pfatten**
- ▶ **16 Salten-Sarntal-Ritten**
- ▶ **14 Gröden**

# Warum – Perché **Family Support?**



## Warum Family Support?

Wenn ein Kind geboren wird, kommen auf alle Familienmitglieder neue Herausforderungen hinzu. Diese können sehr unterschiedlich sein, Familien bringen verschiedene Voraussetzungen und Ressourcen mit.

Es gibt in Südtirol viele wichtige professionelle Angebote für junge Familien, wie die Eltern-Kind-Beratung, Eltern-Kind-Zentren, Hebammen, Emotionelle Erste Hilfe, Tagesmütter oder Kindertagesstätten. Teilweise fehlt Familien aber jemand, der nach Hause kommt, zuhört

und auch ganz konkret alltagspraktisch unterstützt, wie etwa jemand aus dem familiären-sozialen Umfeld.

Viele Eltern - besonders Mütter - berichten von Unsicherheit, Einsamkeit, Übermüdung oder Frustration, da sie sich einen Großteil der Zeit alleine um das Neugeborene kümmern.

Veränderung der Familienstrukturen und der Berufstätigkeit der Eltern, sowie gesteigerte Mobilität können Gründe dafür sein.

## Doch lassen wir am besten die Eltern selbst erzählen...

*„Ich bin erst kurz vor der Geburt zum Wohnort meines Mannes gezogen. Er hat ein soziales Umfeld, arbeitet aber Vollzeit. Ich bin sehr viel allein und kenne im Dorf noch niemanden. Manchmal sehne ich mich einfach danach, mit einer erwachsenen Person zu sprechen...“*

*„Mein Baby hat von Anfang an viel geweint. Wir haben echt alles versucht, sind zur Kinderärztin, Eltern-Kind-Beratung, Osteopathin. Mittlerweile hab ich es einfach angenommen. Bin aber immer wieder froh, wenn mal jemand einen Spaziergang mit der Kleinen macht und ich mich ausruhen kann.“*

*„Ich habe bereits ein 2-jähriges Kind und erwarte Zwillinge. Das war anfangs ein ziemlicher Schock, da ich einfach nur zwei Hände habe und drei Kleinkinder versorgen muss. Meine Eltern sind selbst noch berufstätig und können mich daher leider nicht viel unterstützen...“*

*„L'inizio con il bebè era diverso di come l'avevo immaginato. Il parto era un cesareo d'urgenza, avevo dolori dopo e facevo fatica ad occuparmi del bebè. Il papà ha preso paternità per due mesi ma purtroppo dopo ha dovuto rientrare sul lavoro e sono sola. Essendo la prima in famiglia e tra le amiche a partorire non avevo nessuna esperienza. Tutto era nuovo e difficile.“*

*„Sono una mamma single. Il papà mi ha lasciata subito quando ha saputo che sono incinta. Lui non era pronto. Io sì. Amo la mia bambina - è la mia vita. Però da sola è anche dura. Non ho mai una pausa e mi sento tutta la responsabilità.“*



## Interview mit den zwei Initiatorinnen über die Grundideen und Umsetzung

Family Support wurde im Jahr 2014 in Lana konzipiert und ging in eine dreijährige Projektphase, bestimmt von einer laufenden Anpassung der Praxis über Erfahrungen und Reflexion.

Das Elki Lana war Projektträger.

Die beiden Initiatorinnen Sandra Moszner, Geschäftsführerin des Elki Lana und Sara Passler, Sozial- und Kulturpsychologin waren mit der Konzepterstellung und –umsetzung in der Projektphase beauftragt.



„Wie kam es zu der Idee, Familien gleich am Beginn aufsuchend zu unterstützen?“

**Sandra:** „Der erste Impuls kam sicher aus der persönlichen Erfahrung. Ich erlebte bei meinem ersten Sohn, wie allein man sich nach der Geburt und in der ersten Zeit danach fühlen kann. Mein Mann war tagsüber im Büro, meine eigene Familie und Freunde wohnten weit entfernt und ich lebte erst kurz in Südtirol. In meiner Tätigkeit im Elki habe ich dann bei vielen Familien das gleiche beobachtet: Heute leben viele Familien vereinzelt und das soziale Netzwerk der

eigenen Familie, Freunde und Nachbarn vor Ort existiert oft nicht mehr. Kinder zu haben ist flott und oft auch eine Herausforderung die sich zusammen einfach besser bewältigen lässt. Dass die Unterstützung bei der Familie zu Hause startet war einfach nur logisch. Wenn ein Kind geboren wird, ändert sich das Leben komplett. Es gibt einfach noch keine Routine, da ist es sehr entlastend, wenn die Unterstützung zu mir kommt.“

**Sara:** „Auch im Austausch mit anderen Akteuren im Bereich Familie kam häufig zur Sprache, dass es zwar viele Dienstleistungen gibt, doch gerade die aufsuchende Arbeit teilweise noch wenig vorhanden ist. Nach der Geburt irgendwo hin gehen ist vielfach komplex und eine Herausforderung. Ich erinnere mich sehr gut an die erste Zeit mit dem Baby: sobald es satt war, war die Windel voll, sobald die Windel gewechselt war, schlief es und wenn es nicht schlief, wollte es essen oder weinte. Zu einer bestimmten Uhrzeit irgendwo sein war für mich immer Stress.“

„Welche Überlegungen standen dahinter, dass die Unterstützung von freiwilligen Personen gemacht wird?“

**Sandra:** „Wir wollten mit der Initiative schnell starten und wussten, dass es für bezahlte Sorgearbeit kaum finanzielle Ressourcen gibt. Wir vermuteten, dass sich über freiwilliges Engagement in kurzer Zeit etwas bewegen lässt. Wir wussten um die Sinnhaftigkeit freiwilligen Engagements, sowohl für die Freiwilligen, als auch in Bezug auf den damit verbundenen Nutzen für Menschen in der ersten Phase des Elternalltags“

**Sara:** „Genau. Außerdem waren wir überzeugt, dass es nicht in jeder Situation eine Fachperson braucht, die berät oder betreut. Manchmal fehlt Eltern einfach ein offenes sensibles Ohr, jemand der da ist und zuhört und beide Hände frei hat. Wir waren überzeugt: das können eingeschulte und begleitete Freiwillige auch leisten. Außerdem vermuteten wir, dass es Menschen gibt, die gerne so einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leisten: Familien in einen guten Start zu unterstützen. Heute können wir sagen, dass unsere Vermutung stimmte.“

„Welche Akteure waren von Anfang an involviert?“

**Sandra:** „Von Beginn an waren Fachkräfte aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen, die im Sprengelgebiet von Lana und Umgebung tätig sind, informiert. Im Rahmen von gemeinsamen Netzwerktreffen wurde der Bedarf an alltagspraktischer Unterstützung bei Eltern mit Neugeborenen immer wieder diskutiert. Zu den Akteuren gehörten die Kitas Lana, der psychologische Dienst Meran, der Treff.Familie vom Südtiroler Kinderdorf, die Kindergartendirektion Lana, der Bürgerservice und Sozialdienst vom Sozialsprengel Lana und das Elki.“

„Welche Stolpersteine gab es in der Projektphase?“

**Sandra:** „Stolpersteine gab es einige, ich nenne die drei größten, die Family Support immer noch begleiten. Die Erreichbarkeit der Familien war und ist herausfordernd. Trotz umfangreicher Öffentlichkeitsarbeit gibt es immer wieder Familien mit Neugeborenen, die von Family Support nichts wissen. Eine mögliche Erklärung ist, dass die Information zu Family Support bei einer bereits bestehenden Überforderung nicht aufgenommen wird. Zudem gerät gerade in der

Schwangerschaft und in der Stillzeit manches schnell in Vergessenheit. Umso wichtiger bleibt es daher, auch das Umfeld über Familien Support zu informieren und dafür zu sensibilisieren. Dann die Balance zwischen der Verfügbarkeit von Freiwilligen und dem Bedarf der Familien: Es ist schwer abzuschätzen, in welchem Zeitraum sich wie viele Familien melden. Die Freiwilligen müssen motiviert werden, an den Treffen und Fortbildungen teilzunehmen, auch wenn sie keine Familie besuchen.

Und schließlich die Grenzen in der Freiwilligenarbeit. Freiwillige können ergänzend tätig sein. Mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement ergänzen Freiwillige vor allem die praktische Entlastung von Familien im Alltag und unterstützen so auch die Fachkräfte. Sie ersetzen jedoch keine professionellen Fachkräfte und befriedigen auch nicht einen Bedarf an intensiver Begleitung. Die bisherige Erfahrung zeigt, dass in dem Bereich der aufsuchenden Familienarbeit unbedingt eine Initiative von beruflicher Tätigkeit erfolgen muss um vor allem auch den quantitativen Bedarf an Unterstützung zu bewerkstelligen.“

**Sara:** „Wir wollen, dass die Familien wissen: Family Support ist für alle. Es anzunehmen bedeutet gut auf die eigenen Ressourcen zu achten und das ist ein Zeichen von Stärke. Das widerspricht dem bisherigen Ansatz vieler Hilfsangeboten, bei denen Menschen Hilfe erfahren, wenn sie dieser bedürfen und in irgendeiner Form „bedürftig“ werden; ein Zeichen von Schwäche. Gesellschaftlich ist noch stark verankert: ich müsste alles alleine schaffen. Diese Hürde abzubauen bleibt eine Herausforderung von Family Support.“

„Aus welchen Kraftquellen hat das Projekt geschöpft um sich nun auch über die Gemeindegrenzen hinaus auszuweiten?“

**Sandra:** „Die größte Kraftquelle war sicher die Überzeugung von der Sinnhaftigkeit von Family Support. Dann war aber auch der stets wachsende Erfolg ein Antreiber. Die Erfahrungsberichte von Freiwilligen und Familien motivierten, die Initiative weiter zu entwickeln und Family Support in ganz Südtirol wachsen zu lassen. Nicht zuletzt haben der Zusammenhalt und der Spaß im Team immer wieder einen Anschlag gegeben.“

**Sara:** „Ich kann mich nur anschließen. Alle Beteiligten waren bisher von Family Support überzeugt. Die Initiative ist gewachsen, weil sie funktioniert. Und sie ist eine Bereicherung für die Familien, die Freiwilligen und die Organisationen.“

# Wie funktioniert – come funziona **Family Support?**



## Le cinque colonne di Family Support

Family Support poggia sostanzialmente sui seguenti cinque capisaldi, i quali detengono la medesima importanza ed indispensabilità e non possono essere tra loro disgiunti:



**La nascita e il primo anno di vita riportano cambiamenti importanti alla vita familiare.**

**Family Support, il sostegno concreto dopo la nascita, si prefigge di rafforzare e alleggerire le famiglie con neonati per prevenire situazioni di solitudine e sovraccarico.**

I volontari visitano la famiglia a casa loro una volta alla settimana, per un periodo di tempo definito.

Tutte le famiglie interessate con bambini nel primo anno di vita possono contattare la professionista locale. In un primo colloquio si riflette sulla situazione e i desideri della famiglia. In seguito la professionista si impegna a trovare una persona volontaria adatta alle esigenze della famiglia.

La persona volontaria accompagna la famiglia per alcuni mesi, in regola per 2-3 ore alla settimana, nella vita quotidiana con un sostegno concreto. L'accompagnamento si conclude con un colloquio finale o può, in caso di necessità, essere prolungato.



## Ablauf einer Begleitung



Family Support wird über Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit an die Zielgruppe kommuniziert.



Die Eltern melden sich – telefonisch oder über Email- bei der Fachkraft.



Nach dem Erstkontakt folgt ein Erstgespräch um einander kennenzulernen und die Vorstellungen abzugleichen.



Wenn der Bedarf der Familie mit den Möglichkeiten von Family Support zusammenpasst, wählt die Fachkraft eine geeignete freiwillige Person aus ihrem Pool aus und begleitet sie zum ersten Kennenlernen in die Familie.



Bei dem Treffen geht es darum, eine erste vertrauensvolle Beziehung aufzubauen, sowie Inhalt und Zeiten der Begleitung zu definieren.



Danach besucht die freiwillige Person die Familie und unterstützt sie ganz alltagspraktisch meist ein- bis zweimal wöchentlich für 2-3 Stunden. Die Eltern entscheiden, was ihnen guttut und sie entlastet.



Nach etwa 3 Monaten wird die Begleitung gemeinsam mit der Fachkraft reflektiert und abgerundet. Wenn es gewünscht ist, kann der Zeitrahmen auch nochmal verlängert werden.



Bei Bedarf berät die Fachkraft über andere Dienste und Angebote auf dem Territorium.

# Die Freiwilligen – das Herz von Family Support

Die Freiwilligen bei Family Support sind sehr unterschiedlich. Sie verbindet ein Bewusstsein für die Wichtigkeit der Unterstützung in diesem ersten Lebensjahr, die Bereitschaft sich aus- und weiterzubilden, eine ausgeprägte Sensibilität und Verschwiegenheit.

Nach einem Erstgespräch mit der Fachkraft nehmen die geeigneten Freiwilligen an einer Ersteinrichtung im Umfang von ca. 3 Stunden teil. Außerdem gehört zur freiwilligen Tätigkeit auch die Teilnahme an 5 Treffen pro Jahr, die sowohl dem Austausch als auch der Weiterbildung dienen. Themen sind z.B. Grenzen wahren, Achtsamkeit, Keine Angst vor Babytränen, Gesundheitsförderung, Kommunikation mit den Eltern o.ä.

Zusätzlich dürfen Freiwillige an weiteren Fortbildungen teilnehmen und bei Bedarf Supervision beanspruchen.

Die Gruppentreffen sind für viele Freiwillige wertvolle Erfahrungen, bei denen sie für ihre Tätigkeit und auch für ihr eigenes Leben Kompetenzen erwerben und wachsen.

Auch das gelegentliche Feiern fördert das Gruppengefühl und die Motivation für die Freiwilligenarbeit.

Die Freiwilligen sind über die lokale Trägerorganisation unfall- und haftpflichtversichert und erhalten Fahrtspesen rückerstattet.

Die Aufgaben der Freiwilligen in den Familien sind sehr unterschiedlich. Häufig steht das achtsame Dasein im Vordergrund, viele Eltern genießen ein Gegenüber, das gut zuhören kann und ihnen wertschätzend und ermutigend begegnet. Außerdem übernehmen Freiwillige alltagspraktische Tätigkeiten, wie den Einkauf erledigen, über den Schlaf des Babys wachen, zu Terminen begleiten, kochen, mit dem Geschwisterkind spielen....

Die Freiwilligen wissen um die Grenzen ihres Auftrages und ersetzen weder Beratungsdienste, noch eine Reinigungskraft oder Betreuungsangebote.

**family support**  
praktische Unterstützung nach der Geburt  
sostegno concreto dopo la nascita  
N susteni concret do avei parturi

**Wir suchen Dich!**  
Family Support will Familien mit Neugeborenen stärken und entlasten, sowie Einsamkeit und Überforderung vorbeugen. Wir suchen neue Freiwillige, die den Eltern den Übergang in den Babyalltag erleichtern.  
[www.family-support.it](http://www.family-support.it)

**Was machen Freiwillige?**  
Freiwillige besuchen die Familie in der Regel einmal wöchentlich über eine begrenzte Zeit. Die Aufgabe besteht meist darin, der Mutter Zeit zu schenken, für sie da zu sein, ihr zuzuhören und sie wertzuschätzen. Ebenso umfasst die Aufgabe alltagspraktische Unterstützung wie zum Beispiel mit dem Baby spazieren zu gehen, mit dem Geschwisterkind zu spielen, die Mutter zu Terminen zu begleiten oder kleine Tätigkeiten im Haushalt zu erledigen. Die Freiwilligen werden für ihren Einsatz von einer professionellen Fachkraft vorbereitet und im Rahmen von Gruppentreffen begleitet.

**Cerchiamo TE!**  
Family Support si prefigge di rafforzare e alleggerire le famiglie con neonati, per prevenire situazioni di solitudine e sovraccarico. Cerchiamo nuovi volontari che possano alleggerire i neo-genitori nella gestione della quotidianità con un figlio piccolo.  
**Cosa fanno i volontari?**  
I volontari visitano la famiglia una volta in settimana, per un periodo di tempo definito. L'incarico consiste per lo più nel trascorrere del tempo con la neo-mamma, dedicandosi a lei, ascoltandola e valorizzandola. Oltre a questo si tratta di fornire un sostegno pratico nella quotidianità, come ad esempio portare il bambino a passeggio, giocare con eventuali fratellini o sorelline, accompagnare la mamma ai vari appuntamenti, svolgere piccoli lavori in casa. I volontari vengono preparati al loro compito da un/a professionista e vengono sostenuti attraverso periodici incontri di gruppo.  
[www.family-support.it](http://www.family-support.it)

**Chiron TÉ!**  
Family Support se tol dant de zé y alesiré la families cun permò născuti per schivé lănel. Ulenteres che posse ti judé ores cun n pop permò la vita dă uni di.  
**Ulenteres?**  
Ulenteres va a cri la familia e alena per tam de ledesc ni fat ora. L leur te de sté a, vester a si desposizion, la susenian y valorisan r che la lej.  
[www.family-support.it](http://www.family-support.it)

**praktische Unterstützung nach der Geburt**  
sostegno concreto dopo la nascita  
N susteni concret do avei parturi

## Interview mit Anna Brenner, Freiwillige im Elki Schlanders

### Was motiviert dich bei Family Support mitzumachen?

*Ich wollte gerne in meiner freien Zeit anderen Menschen etwas Gutes tun und sehe es als Glück an, wenn man etwas „verschenken“ kann... sei es auch „nur“ Zeit.*

### Was waren bisher deine Haupttätigkeiten in der Familie?

*Ich war vor allem dort, um etwas Abwechslung in den einsamen Corona Alltag zu bringen und die Zeit vor allem mit Gesprächen und Zuhören zu füllen.*

### Welche Erfahrung durch Family Support möchtest du mit uns teilen?

*Mit vermeintlich „wenig“ doch „viel“ an jemanden weitergeben zu können. Für die Zeit, die ich mir genommen habe, habe ich viel Wertschätzung und Dank erfahren.*

### Was ist für dich das Wichtigste in deiner freiwilligen Arbeit?

*Eine offene, ehrliche Basis als Kommunikationsgrundlage mit der Familie.*



### Was hast du durch Family Support für dein Leben gelernt?

*Dass jeder Mensch in jeder Lebenssituation was Anderes braucht, dass man von jedem Menschen, aus jeder Situation auch etwas für sein eigenes Leben lernen kann und dass es kein richtig oder falsch gibt, sondern verschiedene Lebensgeschichten und verschiedene Bedürfnisse.*

### Was möchtest du den Familien mitgeben?

*Nehmt euch mit euren Bedürfnissen ernst und wichtig UND seid mutig, sie laut auszusprechen. Ihr werdet auf viel mehr Verständnis stoßen, als ihr es euch vorgestellt habt.*



## Die Fachkräfte – professionelle Begleitung von Family Support

Die Fachkraft von Family Support ist eine professionelle Fachperson aus einem soziopädagogischen oder verwandten Bereich.

Für ihre verschiedenen Aufgaben bei Family Support wird sie vom Netzwerk der Eltern-Kind-Zentren Südtirols eingeschult und kontinuierlich über Austauschtreffen und Weiterbildungen begleitet.

Ihre Aufgaben sind sehr weit gestreut:

- Sie übernimmt die Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit um geeignete Freiwillige zu finden und das Angebot den Familien bekannt zu machen.
- Sie kümmert sich um das Freiwilligenmanagement, sowie um das Erst- und Abschlussgespräch mit der Familie.
- Sie ist für die Freiwilligen und Familien die primäre Ansprechperson, wenn es Fragen, Unsicherheiten oder Unzufriedenheit gibt.
- Sie kümmert sich auch um die Dokumentation und Evaluation der Begleitprozesse.
- Die Fachkraft ist auch diejenige, die durch die Zusammenarbeit mit anderen Diensten für die Eltern nützliche Informationen hat und ihnen diese passgenau weitergibt.
- Bei Schwierigkeiten oder Herausforderungen, bei denen Family Support nicht geeignet oder unzureichend ist, kann die Fachkraft die Eltern motivieren, geeignete Dienstleistungen anderer Akteure in Anspruch zu nehmen.



Elisabeth Schweigl  
*Elki Schlanders*



Greta Cuccarollo  
*Casa Bimbo Tagesmutter*



Manuela Unterthurner  
*Casa Bimbo Tagesmutter*



Nadine Lutz  
*Elki Meran*



Evi Gufler  
*Elki Naturns*



Birgit Baumgartner  
*Elki Sarntal*



Anna Mattiuzzo  
*La Strada – der Weg*



Silvia Venturin  
*Il Melograno Alto Adige*



Denis Iardino  
*La Strada – der Weg*

## Le organizzazioni come basi territoriali

Le 8 organizzazioni attive attualmente coprono ciascuna un'area distrettuale.

La rete dei centri genitori bambini supporta le organizzazioni come partner fornendo consigli e modelli di documentazione per tutte le fasi.

La diversità delle organizzazioni è presa come un'opportunità, il punto di unione è dato dall'apprezzamento della cooperazione e dalla riflessione professionale.

Allo stesso tempo, occorre continuare ad affrontare sfide particolari. Per esempio, le diverse condizioni di vita in città o nelle zone rurali determinano l'insorgere di bisogni di tipo diverso, così come i metodi di lavoro e l'organizzazione degli enti promotori sono fondamentalmente diversi.

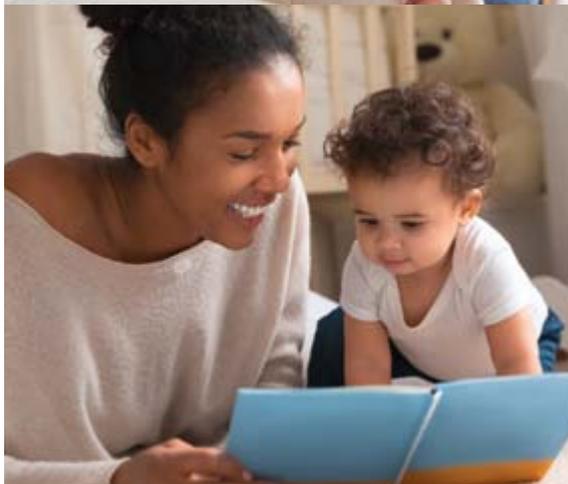
Per dare un supporto concreto ai professionisti sono previsti incontri di scambio e corsi di formazione congiunti su temi quali il management di volontariato, il lavoro di rete e il benessere dei bambini.

Questa opportunità di imparare insieme si basa su un rapporto di fiducia e una cultura del feedback onesta.

L'iniziativa Family Support rimane un modello di apprendimento pronto a svilupparsi ulteriormente a partire da nuove esperienze su cui si riflette insieme.

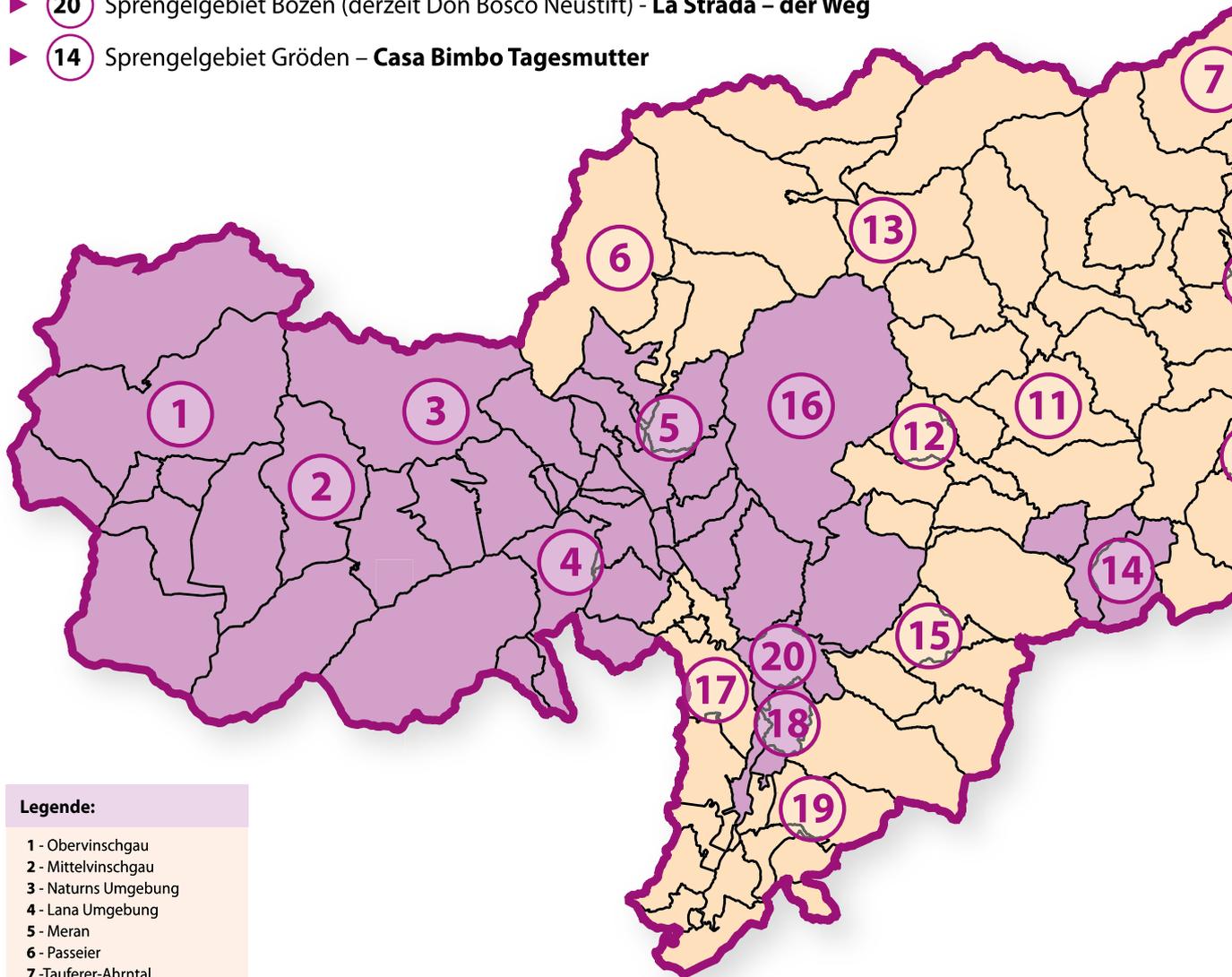


praktische Unterstützung nach der Geburt  
sostegno concreto dopo la nascita  
N sustëni cuncret do avëi parturi



## Wo gibt es Family Support?

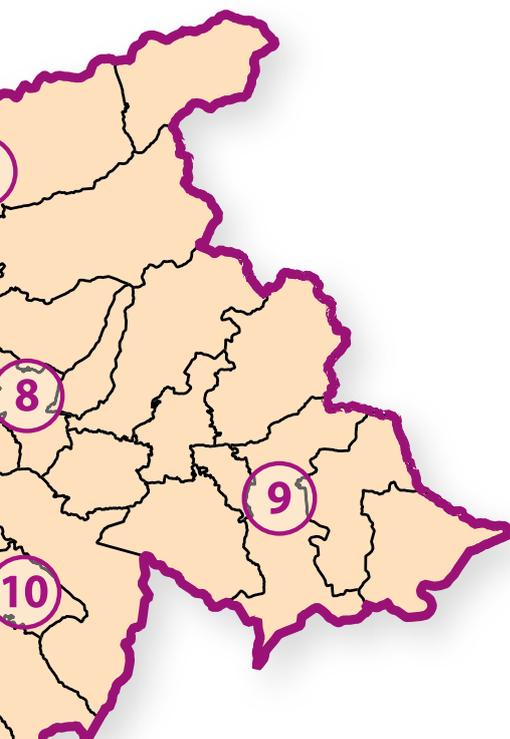
- ▶ **1** + **2** Sprengelgebiete Obervinschgau und Mittelvinschgau - **Elki Schlanders**
- ▶ **3** Sprengelgebiet Naturns Umgebung - **Elki Naturns**
- ▶ **4** Sprengelgebiet Lana Umgebung - **Elki Lana**
- ▶ **5** Sprengelgebiet Meran (derzeit Meran Stadt) - **Elki Meran**
- ▶ **16** Sprengelgebiet Salten – Sarntal – Ritten - **Elki Sarntal**
- ▶ **18** Sprengelgebiet Leifers – Branzoll - Pfatten - **Il Melograno Alto Adige**
- ▶ **20** Sprengelgebiet Bozen (derzeit Don Bosco Neustift) - **La Strada – der Weg**
- ▶ **14** Sprengelgebiet Gröden – **Casa Bimbo Tagesmutter**



### Legende:

- 1 - Obervinschgau
- 2 - Mittelvinschgau
- 3 - Naturns Umgebung
- 4 - Lana Umgebung
- 5 - Meran
- 6 - Passeier
- 7 - Tauerer-Ahrntal
- 8 - Bruneck Umgebung
- 9 - Hochpustertal
- 10 - Gadertal
- 11 - Brixen Umgebung
- 12 - Klausen Umgebung
- 13 - Wipptal
- 14 - Gröden
- 15 - Eggental - Schlern
- 16 - Salten - Sarntal - Ritten
- 17 - Überetsch
- 18 - Leifers - Branzoll - Pfatten
- 19 - Unterland
- 20 - Bozen

# Trägerorganisationen



## **Sprengelgebiet Lana Umgebung:**

Trägerorganisation: Elki Lana  
[www.elkilana.it](http://www.elkilana.it)  
Fachkraft: Barbara Tschöll  
Tel. 331 152 9743  
[lanea@family-support.it](mailto:lanea@family-support.it)



Eltern Kind Zentrum Naturans  
Zweigstelle Martello  
Centro Genitori Bambini Naturano  
Filiale Martello

## **Sprengelgebiet Naturans Umgebung:**

Trägerorganisation: Elki Naturans  
[www.elki.bz.it](http://www.elki.bz.it)  
Fachkraft: Evi Gufler  
Tel. 348 8078108  
[naturans@family-support.it](mailto:naturans@family-support.it)



Eltern Kind Zentrum Schlanders  
Centro Genitori Bambini Silandro

## **Sprengelgebiet Mittelvinschgau und Obervinschgau:**

Trägerorganisation: Elki Schlanders  
[www.elki.bz.it](http://www.elki.bz.it)  
Fachkraft: Elisabeth Schweigl  
Tel. 371 4589648  
[schlanders@family-support.it](mailto:schlanders@family-support.it)



IL MELOGRANO  
Centro Informazione  
Maternità e Nascita

## **Sprengelgebiet Leifers – Branzoll – Pfatten:**

Trägerorganisation: Il Melograno Alto Adige  
[www.melogranoaltoadige.org](http://www.melogranoaltoadige.org)  
Fachkraft: Silvia Venturin  
Tel. 389 9869117  
[melogranoaltoadige@family-support.it](mailto:melogranoaltoadige@family-support.it)



## **Sprengelgebiet Bozen Don Bosco / Neustift:**

Trägerorganisation: La Strada – der Weg  
[www.lastrada-derweg.org](http://www.lastrada-derweg.org)  
Fachkraft: Anna Mattiuzzo  
Tel. 331 6395195  
[alltogetherbz@family-support.it](mailto:alltogetherbz@family-support.it)



Eltern Kind Zentrum Sarntal  
Centro Genitori Bambini Sarentino

## **Sprengelgebiet Salten – Sarntal – Ritten:**

Trägerorganisation: Elki Sarntal  
[www.elki.bz.it](http://www.elki.bz.it)  
Fachkraft: Birgit Baumgartner  
Tel. 350 0047757  
[sarntal-salten-ritten@family-support.it](mailto:sarntal-salten-ritten@family-support.it)



Eltern Kind Zentrum Meran  
Centro Genitori Bambini Merano

## **Sprengelgebiet Meran:**

Trägerorganisation: Elki Meran  
[www.elki.bz.it](http://www.elki.bz.it)  
Fachkraft: Nadine Lutz  
Tel. 347 2716271  
[meran@family-support.it](mailto:meran@family-support.it)



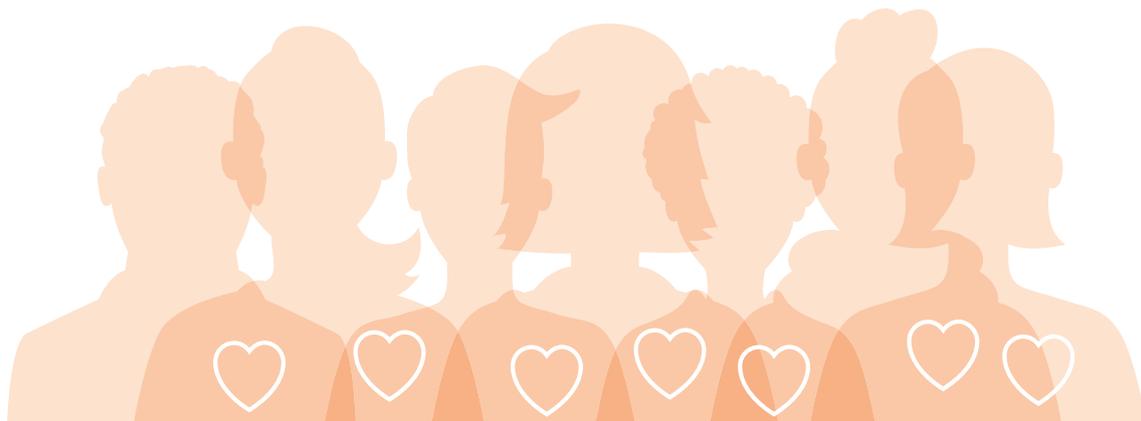
## **Sprengelgebiet Gröden:**

Trägerorganisation: Casa Bimbo Tagesmutter  
[www.casabimbo.it](http://www.casabimbo.it)  
Fachkraft: Greta Cuccarollo  
und Manuela Unterthurner  
Tel. 324 0216552  
[gherdeina@family-support.it](mailto:gherdeina@family-support.it)

## Qualitätsmerkmale

Zusammenfassend sind folgende Qualitätsmerkmale besonders hervorzuheben:

- ▶ Family Support agiert in einem höchst sensiblen Feld: Familien aufsuchend in der Zeit nach der Geburt zu unterstützen, mit dem Ziel die Eltern zu entlasten und zu stärken, ohne sie in eine Abhängigkeit zu führen. Dies mit freiwilligem Engagement zu leisten ist nur durch die **professionelle Begleitung der Freiwilligen, der Familie und des Prozesses durch die professionelle Fachkraft** möglich.
- ▶ **Family Support ist ein lernendes Modell und eine Weiterentwicklung** ist vorprogrammiert. Family Support lebt von einer **aktiven Feedbackkultur** aller Beteiligten. Netzwerkpartner, Freiwillige und Familien werden immer wieder motiviert, Rückmeldung zu geben, damit sich die Initiative den Bedürfnissen anpassen kann.
- ▶ Durch regelmäßige **Intervision** der Freiwilligen mit der professionellen Fachkraft (alle 2 Monate) werden Entwicklungen und Schwierigkeiten in der Gruppe besprochen. Dies stärkt und entlastet die Freiwilligen und ermöglicht der Fachperson, eventuelle Problemstellungen frühzeitig zu erkennen. Bei Bedarf wird **Einzel- oder Gruppensupervision** angeboten.
- ▶ Family Support baut mit anderen Netzwerkpartnern ein Netz, das Familien trägt. Der **niederschwellige Zugang** für die Familien, die Beratung durch die professionelle Fachkraft und die kontinuierliche **Netzwerkarbeit** ermöglichen, dass Familien bei Bedarf frühzeitig Zugang zu weiteren Unterstützungs- und Hilfsangeboten finden.
- ▶ **pädagogische und inhaltliche Haltung**: Die Familie bleibt in ihrer Eigenverantwortung. Family Support stellt eine Ressource zur Verfügung, welche die Familie aktiv in Anspruch nimmt.
- ▶ Die Prozessentwicklung und die Leistungen werden dokumentiert und evaluiert. Zudem wird geprüft, welche Familien den Zugang zu Family Support finden. Nutzt eine bestimmte Gruppe von Familien das Angebot nicht, wird über mögliche Ursachen reflektiert.



## Family Support, ein wertvoller Teil von Frühe Hilfen

*„In Südtirol ist gerade das System Frühe Hilfen im Aufbau, in das sich auch Family Support eingliedert.*

*Was sind die Frühen Hilfen in Kurzfassung?“*

Der Fokus der Frühen Hilfen liegt darin, Familien zu stärken und frühzeitig zu unterstützen. Ein besonderes Augenmerk wird jenen Familien gewidmet, in denen soziale, gesundheitliche oder psychische Belastungen auftreten. Diese sollen ihren Bedürfnissen entsprechend zeitnah und unbürokratisch eine Begleitung erhalten oder an passende Angebote des Netzwerks weitervermittelt werden. Die Fachleute der Frühen Hilfen aktivieren aber nicht nur die vielfältigen Ressourcen, die im breit aufgestellten Angebot des Gesundheits- und Sozialbereichs vorhanden sind, sondern sie arbeiten auch eng mit Initiativen der Nachbarschaftshilfe oder mit Freiwilligenprojekten zusammen. Frühe Hilfen sind somit ein Gesamtkonzept an präventiven Maßnahmen für Familien mit Kindern bis zu 3 Jahren.



Das **Aufgabenspektrum** der Frühen Hilfen umfasst:

- alltagspraktische Unterstützung
- Informationsvermittlung über Entwicklung, Bedürfnisse und Verhalten von Säuglingen und Kleinkindern
- Förderung der Beziehungs- und Erziehungskompetenzen
- Vermittlung von passgenauen Hilfen
- Stärkung der sozialen Netzwerke von Familien.

Frühe Hilfen basieren auf einer **interdisziplinären Zusammenarbeit** des Sozial- und Gesundheitsbereiches, sowie dem Erziehungs- und Bildungsbereich. Das **zivilgesellschaftliche Engagement** stellt eine zusätzliche, bedeutsame Ressource für die Frühen Hilfen dar.

*"Das Forum Prävention Familie hat die Ausweitung von Family Support von Anfang an partnerschaftlich unterstützt. Wo sehen Sie die Chance und Wichtigkeit von Family Support als Form des bürgerschaftlichen Engagements für die Familien?"*

In Südtirol gibt es gerade bei der informellen Unterstützung von Schwangeren und Familien mit Kleinkindern noch einigen Aufholbedarf. Konnte man früher vielfach auf die Hilfe und Entlastung durch Angehörige oder Verwandte zählen, so hat sich dies in den letzten Jahrzehnten drastisch gewandelt. Kleinere Haushalte, berufsbedingte Migration, das Leben fernab der Ursprungsfamilie und eine starke Individualisierung sind nur einige Faktoren, die die gesellschaftlichen Veränderungen klar aufzeigen. Immer wieder klagen frischgebackene Eltern, insbesondere Mütter, über Einsamkeit und Überforderung mit dem Baby. Gerade in diesem Moment kommt den Selbsthilfeinitiativen und der Nachbarschaftshilfe eine besondere Bedeutung zu. Die Unterstützung durch Freiwillige, die sich in Projekten wie Family Support engagieren, schafft nämlich jene Entlastung, die so dringend gebraucht wird.

# Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit



# Meilensteine Netzwerk der Eltern-Kind-Zentren Südtirols

Frühjahr  
2018

- erste Gespräche zur Ausweitung mit der Familienagentur
- erstes Projektansuchen

Sommer  
2018

- Projektstart „Ausweitung Family Support“

Herbst  
2018

- Klärung Rollen und Zusammenarbeit
- Planung und Strategieentwicklung
- Netzwerktreffen mit Partnern und Diensten

Winter  
2018

- Überarbeitung Unterlagen
- Standardisierung Dokumentvorlagen
- Erstellung Homepage

Frühjahr  
2019

- Infoveranstaltung für interessierte Träger
- erste Treffen mit interessierten Trägerorganisationen
- 5-Länder-Tagung „Frühe Hilfen“ in Dornbirn
- Unterstützung bei Projektansuchen und Aufbau der Trägerorganisationen Elki Schlanders und Elki Naturns

Sommer  
2019

- Einschulung der Fachkräfte Evi Gufler - Elki Naturns, Elisabeth Schweigl - Elki Schlanders, Corinna Bertagnolli - Elki Lana
- Netzwerktreffen mit Partnern und Diensten

Herbst  
2019

- Unterstützung bei Projektansuchen, Aufbau und Auswahl der Fachkräfte der Trägerorganisationen Il Melograno Alto Adige, Elki Sarntal, La Strada - der Weg und Elki Meran
- Netzwerktreffen mit Partnern und Diensten

Winter  
2019

- Unterstützung der Trägerorganisationen bei der lokalen Umsetzung
- regelmäßige Vernetzungs- und Austauschtreffen mit den Fachkräften

Frühjahr  
2020

- Einschulung der Fachkraft Silvia Venturin, Il Melograno Alto Adige
- Fortbildung Kinderschutz

Sommer  
2020

- regelmäßige Vernetzungs- und Austauschtreffen mit den Fachkräften
- Unterstützung der Trägerorganisationen bei der lokalen Umsetzung
- Netzwerktreffen mit Partnern und Diensten

Herbst  
2020

- Einschulung der Fachkräfte Birgit Baumgartner - Elki Sarntal, Anna Mattiuzzo und Denis Iardino - La Strada - der Weg
- Aufbau der Facebookseite Family Support
- regelmäßige Vernetzungs- und Austauschtreffen mit den Fachkräften

Winter  
2020

- Feedbackgespräche mit den Trägerorganisationen
- Unterstützung bei Projektansuchen und Aufbau Casa Bimbo Tagesmutter
- regelmäßige Vernetzungs- und Austauschtreffen mit den Fachkräften

Frühjahr  
2021

- Einschulung der Fachkräfte Nadine Lutz - Elki Meran, Greta Cuccarollo und Manuela Unterthurner - Casa Bimbo Tagesmutter Gröden
- Überarbeitung ladinisches Infomaterial
- Ausarbeitung Family Support Magazin
- Austauschtreffen der Fachkräfte mit der Fachstelle für die seelische Gesundheit in der Schwangerschaft und im Post Partum

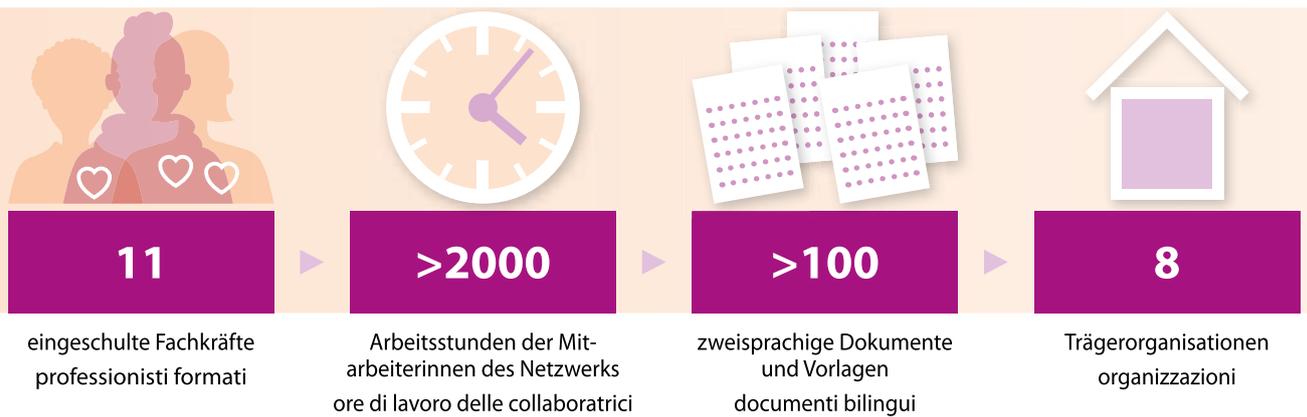
Sommer  
2021

- Erstes südtirolweites Freiwilligentreffen mit Pressekonferenz



praktische Unterstützung nach der Geburt  
sostegno concreto dopo la nascita  
N sustèni cuncret do avèi parturi

# Pietre miliari della Rete dei Centri Genitori Bimbi (Elki) Alto Adige



## Meilensteine der Trägerorganisationen





9

Sprengelgebiete  
distretti



>100

Beratungsgespräche  
colloqui di consulenze



>40

Netzwerktreffen  
incontri di rete

Verzögerungen durch COVID-19


2020

2021

## Finanzierung

Das dreijährige Projekt „Ausweitung Family Support“ wurde von der Familienagentur des Landes mit einer 90% Finanzierung unterstützt. Dieser Betrag deckt die Personalkosten für das angestellte Personal und die Kosten für Referenten und externe Beratung.

Der Restbetrag konnte durch die Unterstützung der Stiftung Sparkasse<sup>1</sup> gedeckt werden und diente vor allem der Finanzierung der Verwaltungs- und Führungskosten.

Die lokalen Trägerorganisationen werden mit einem Förderbeitrag von 70% von der Familienagentur des Landes unterstützt. Der Restbetrag wird über Beiträge der jeweiligen Gemeinden und /oder der jeweiligen Bezirksgemeinschaften und den Eigeneinnahmen der Trägerorganisationen selbst finanziert.

Das Angebot ist für die Familien kostenlos, auch eine Mitgliedschaft in der jeweiligen Trägerorganisation ist keine Voraussetzung.

## Einnahmen

### Netzwerk der Eltern-Kind-Zentren Südtirols



## Ausgaben

### Netzwerk der Eltern-Kind-Zentren Südtirols



<sup>1</sup> anfangs über eine Partnerschaft mit Forum Prävention

# Family Support wirkt – ha un impatto



## Family Support wirkt!

### Feedback di Leila Olivieri, volontaria dell'associazione La Strada – Der Weg a Bolzano:

*Ho un lavoro part time e ho deciso di donare il mio tempo al volontariato per poter coniugare la mia passione per i bambini e la mia voglia di sentirmi utile a qualcuno. Ho deciso di mettere a disposizione un po' del mio tempo e del mio amore a favore di una neo mamma che ne senta il bisogno.*



### Feedback von Christine Rabensteiner, Freiwillige im Elki Schlanders:

*Ich beschäftige mich gerne mit Kindern und kann durch meine Tätigkeit als Freiwillige bei Family Support dazu beitragen, dass die Mütter Zeit für sich haben. Ich lerne Menschen kennen und ihre Lebensweise schätzen. Die Fortbildungen sind für meine Tätigkeit und mich selbst sehr interessant. Bei meinen freiwilligen Einsätzen habe ich mich vor allem mit den Kindern beschäftigt und im Haushalt kleinere Arbeiten übernommen, manchmal war ich durch eifersüchtiges Verhalten der Geschwisterkinder in meiner Tätigkeit gefordert. Ich konnte meine Erfahrung aus der Berufszeit gut einbringen und habe die Werte, die in dieser Familie wichtig sind, kennen gelernt. Ich habe erkannt, dass sich im Laufe der Zeit viele Frauen- und Mütterthemen verändert haben. Heute werden Probleme und Themen an- und ausgesprochen und nach Lösungen gesucht, wo Frau noch vor einigen Jahren alleine gelassen wurde. Das Umfeld reagiert sensibler auf Nöte von Kindern und Müttern. Früher hatten Frauen einfach zu „funktionieren“. Ich empfehle allen Freiwilligen mit Respekt in die Familie zu kommen, zu beobachten was gebraucht wird, nichts überzustülpen oder aufzudrängen und zu fragen, was von der Familie am meisten gebraucht wird.*



### Interview mit einer Mutter:

Weshalb hast du Family Support in Anspruch genommen?

*Ich habe während meiner 3. Schwangerschaft über das Eltern-Kind-Zentrum in Schlanders von diesem Projekt erfahren, und mir überlegt, es könnte eine passende Unterstützung für mich sein, nachdem meine Eltern nicht in meinem Dorf wohnen, meine Schwiegermutter etwas älter ist, und ich wenig Unterstützung von Verwandten und Freunde in Anspruch nehmen kann.*



Wie war der erste Kontakt mit der Fachkraft?  
Mit der Freiwilligen?

*Der erste Kontakt fand statt, als das Baby eine Woche alt war. Wir befanden uns noch in einem totalen Chaos: das älteste Kind musste in den Kindergarten, das mittlere Kind räumte die Wohnung aus, ich beruhigte das Baby und mein Mann hat den Termin vergessen. Der Frühstückstisch war noch nicht aufgeräumt. So musste ich die Fachkraft, die ich über das Elki schon kannte, und die mir noch unbekannte Freiwillige in meine Wohnung bitten. Wir stellten uns vor, die Fachkraft gab Auskünfte über das Projekt, ich erzählte von meinen Vorstellungen, was ich von der Freiwilligen erwarten würde, wann und wie ich ihre Unterstützung brauchen konnte. Wir haben gleich beschlossen, in der darauffolgenden Woche mit dem Projekt zu starten und einigten uns auf einen fixen Wochentag.*

Wie ist die Begleitung abgelaufen? Möchtest du eine Episode mit uns teilen?

*Anfangs konnte ich mir nicht genau vorstellen, wie ich die freiwillige HelferIn einsetzen könnte. Soll sie mit dem Baby bleiben, soll sie mir mit der Hausarbeit helfen, oder mit dem größeren Kind Zeit verbringen? Als sie das erste Mal kam, war mir wichtig, dass sie das größere Kind kennenlernen konnte, und dass es zu ihr eine Bindung aufbauen würde. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass ich ins Badezimmer verschwand, und mit Ruhe Duschen und mir die Haare waschen konnte. Recht schnell entwickelte sich eine gute Bindung zwischen der Freiwilligen und dem größeren Kind, so konnte ich in Ruhe stillen oder wenn das Baby schlief mich um den Haushalt kümmern. Mit der Zeit wurde der Family Support Vormittag zu*

*meinem Putz- und Washtag. So kümmerte ich mich um die Hausarbeit, während die Freiwillige sich mit den Kindern beschäftigte. Sobald eines der Kinder ein Bedürfnis hatte, kümmerte sie sich darum, während ich nicht meine Arbeit unterbrechen musste. Manchmal ging sie mit dem Baby spazieren und ich mit dem größeren Kind einkaufen.*

Wie konnte Family Support dich entlasten und stärken?

*Family Support entlastete mich, weil ich einen Vormittag in der Woche nicht alleine war. Es stärkte mich, weil ich mich mit einer anderen erwachsenen Person austauschen konnte.*

Was hat Family Support bei dir als Mama bewirkt?

*Anfangs war es für mich sehr schwierig, Arbeit abzugeben und Unterstützung anzunehmen. Am liebsten würde ich immer alles alleine machen. Aber schon bald merkte ich, dies ginge nicht mehr und ich müsse Prioritäten setzen. Das müssen die meisten Mütter mit kleinen Babys. So lernte ich, dass ich auch nicht alles selber machen muss, sondern Aufgaben delegieren kann. Das brachte mir eine schöne Erleichterung, weil ich weniger Druck, der in erster Linie von mir selbst ausging, spürte.*

Was hat Family Support für deine Familie bewirkt?

*Die Freiwillige wurde ein Teil von unserem Familienleben, obwohl eine gewisse Distanz beibehalten wurde, damit meine ich, sie nahm nicht den Platz von einer Verwandten ein. Sie blieb die freiwillige HelferIn. Da sie bereit war, auch während der Schulferien zu kommen, hatte auch mein ältestes Kind Kontakt zu ihr.*

Was war dir besonders wichtig in der Begleitung?

*Für mich ist es wichtig, dass diese Begleitung unbürokratisch, schnell und einfach abläuft,*

*ohne bestimmte Auflagen oder Anträge erfüllen zu müssen. Es reicht ein Anruf bei der Fachkraft bzw. Koordinatorin des Projekts. Ich finde, dass es für viele Mütter schon schwierig ist um Unterstützung zu bitten, deshalb ist es eine Erleichterung, wenn keine weiteren Hürden vorhanden sind.*

*Für mich war es wichtig, dass ich die freiwillige HelferIn nicht kannte und sie auch nicht in meinem Dorf lebt. Sie kam, half mir und meiner Familie und ging wieder zurück in ihr Leben. Und alles wert- und urteilsfrei. Ich konnte ihr auch mal die Tür im Pyjama öffnen, oder mal eine halbe Stunde sitzen und telefonieren, aber darüber erlaubte sie sich kein Urteil oder keine Meinung.*

Was würdest du anderen Familien sagen?

*Ich empfehle jeder Familie diese Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Sie kann wichtig sein, für eine Familie, die das erste Kind bekommt, wie auch das dritte. Family Support unterstützt die Familien, und gerade heute, wo wir in einer relativ anonymisierten Welt leben, ist es wichtig, ein soziales Netzwerk aufzubauen, das uns Mütter und Väter entlastet und unterstützt.*

## Feedback eines Vaters zu Family Support

*Nachdem ich während des Tages aus Arbeitsgründen nicht zu Hause bin, war es für mich eine Erleichterung zu wissen, dass meine Frau einmal wöchentlich Unterstützung bekam. Ich war ja nicht direkt im Projekt Family Support involviert, dennoch merkte ich, dass die Unterstützung der ganzen Familie zugutekam. Vor allem meine Frau war an diesem Tag immer ausgeglichener und entspannter.*



## Interview mit der Fachkraft Barbara Tschöll, Elki Lana:

Welche Familien haben sich bisher an dich gewandt, um Unterstützung anzufragen?



*Bei Family Support melden sich die unterschiedlichsten Familien in verschiedensten Situationen. Es können Familien sein in welchen ein erstes Kind auf die Welt kommt und sich plötzlich alles verändert. Es können bereits Geschwisterkinder da sein. Es kann eine Mehrlingsgeburt sein. Es kann vorkommen, dass die Mutter alleinerziehend ist oder die Familie keine familiären Ressourcen hat, auf welche sie in Notfällen zurückgreifen kann. Es kann sein, dass eine Krankheit oder ein Todesfall die Familie zusätzlich in eine Ausnahmesituation bringt. Die Familien kommen aus allen sozialen Schichten, sind Familien mit und ohne Migrationshintergrund. Wichtig für mich ist dabei, dass der Wunsch für eine Unterstützung von Seiten der Familie kommt. Es kann auch vorkommen, dass ein Dienst oder eine Einrichtung (z.B. Kindergarten od. Sozialsprengel) der Familie nahelegt Kontakt aufzunehmen, aber wenn die Familie selbst keine Unterstützung wünscht, ist es für die Freiwillige sehr schwierig eine Beziehung aufzubauen und somit der Familie genau das zu geben was sie braucht.*

Wie schauen deine Arbeitsbereiche bei Family Support aus?

*Meine Arbeitsbereiche bei Family Support betreffen zum einen die Arbeit mit den Familien, welche ich kennenlerne, ihren Unterstützungsbedarf einschätze und dann entscheide welcher Freiwillige in die Familie passt. Ich bin dabei sowohl Ansprechperson für die Familien als auch für die Freiwilligen, begleite und berate sie. Ich koordiniere die gemeinsamen Treffen (Kennenlernen und Abschluss) und begleite die Freiwilligen in die Familie. Sollte die Familie weitere Hilfsangebote benötigen organisiere ich diese, begleite die Familien auf Wunsch und stelle den Kontakt zu anderen Diensten her. Des Weiteren begleite ich die Freiwilligen selbst, bemühe mich neue Freiwillige zu gewinnen, schätze deren Handlungskompetenz ein und schule die neuen Freiwilligen ein.*

*Ich leite die gemeinsamen Austauschtreffen der Freiwilligen, organisiere Fortbildungen mit externen Referenten und koordiniere die Freiwilligeneinsätze. Ich bin dabei Ansprechperson für die Freiwilligen für jegliche Belange und führe jährlich Einzelgespräche mit allen aktiven Freiwilligen. Ein weiterer Arbeitsbereich ist die Netzwerkarbeit mit den soziopädagogischen und sanitären Diensten auf dem Territorium und die Öffentlichkeitsarbeit, um die Gesellschaft und Familien zu informieren und zu sensibilisieren. Natürlich werden alle Prozesse und Vorgänge dokumentiert und evaluiert. Ich besuche Fortbildungen um mich weiterzubilden und nehme Supervisionen in Anspruch, wenn ich selbst Unterstützung benötige.*

Welche Besonderheiten ergeben sich in deiner Arbeit mit den Freiwilligen?

*Was mich in der Arbeit mit den Freiwilligen immer wieder staunen lässt, ist deren Einsatz und Motivation. Sie sind mit so viel Begeisterung Teil dieser Initiative und geben diese Begeisterung an ihr Umfeld und an die Familien weiter. Jede der Freiwilligen (aktuell alles Frauen) ist auf ihre Art einzigartig und bereichert die gesamte Gruppe und Family Support. Ein besonderer Moment ist für mich daher die Passung der Freiwilligen mit den Familien. Passt diese Freiwillige in diese Familie? Habe ich die richtige ausgewählt? Dabei kann es durchaus auch vorkommen, dass es zwischen Familie und Freiwilliger nicht passt. Das ist zwar sehr selten, dann jedoch wird die Begleitung durch die Freiwillige beendet und eine andere Freiwillige wird ausgewählt.*

## Intervista con la professionista Anna Mattiuzzo di La Strada – der Weg:

Che cosa convince te e la tua associazione di Family Support?



*Personalmente ritengo fondamentale un sostegno di questo tipo e condivido in pieno la mission di Family Support; in particolare mi convince il fatto che persone esterne alla cerchia di parenti e amici, e quindi senza alcuna forma di pregiudizio, preconcetto e aspettativa, possano offrire una genuina forma di supporto. L'Associazione La Strada-der Weg crede fortemente in progetti a sostegno delle famiglie*

*e della genitorialità; e ritiene Family Support un'opportunità sia per le famiglie accompagnate e i volontari ma anche per sensibilizzare la comunità nel normalizzare le richieste di sostegno.*

Quale contributo/supporto concreto ti dà la rete Elki nel tuo lavoro?

*La rete Elki offre confronto continuo e la loro esperienza e disponibilità, già in queste prime fasi, si sta rivelando molto importante. Come operatori è stimolante avere l'opportunità di conoscere e confrontarsi con professionisti del settore.*

Cosa diresti ad altre associazioni interessate a far crescere Family Support sul territorio?

*Le inviterei a collaborare e confrontarsi con noi per aiutarci nel promuovere il messaggio e la mission di Family Support all'interno del territorio.*

### **Interview mit der Fachkraft Elisabeth Schweigl, Elki Schlanders:**

Welche Familien haben sich bisher an dich gewandt, um Unterstützung anzufragen?



*Die Familien waren sehr unterschiedlich: Eine Familie erwartete das dritte Kind, in einer Familie war gerade das 2. Kind geboren und eine Familie hatte gerade die Geburt ihres ersten Kindes hinter sich. Was allen gemein ist, ist, dass die Väter arbeitstechnisch sehr viel außer Haus und die Mütter viel mit den Kindern allein und froh um Unterstützung von außen waren. Die Unterstützung sah dabei bei allen Familien ganz anders aus: Während die eine Mutter vor allem jemanden brauchte, der im tristen Corona-Baby-Alltag für sie das war, nutzte die andere die Zeit, in der die Freiwillige das Baby beaufsichtigte zum Putzen und Vorkochen. Die Begleitung wurde so in jedem Fall so gestaltet, dass es für die Mutter stärkend und den Alltag erleichternd war.*

Welchen Stellenwert nimmt die Netzwerkarbeit in deiner Arbeit ein?

*Die Netzwerkarbeit nimmt in meiner Arbeit einen großen Stellenwert ein. Es braucht Zeit, lohnt sich aber: Es ist sehr angenehm zu wissen, dass es da viele Menschen und Dienste gibt, die zusammen ein Ziel haben: sich dafür einzusetzen, dass Familien einen guten Start ins Leben haben. Je mehr Netzwerkpartner über Family Support Bescheid wissen und das Projekt unterstützen, desto leichter ist es, die Familien zu erreichen. Außerdem fällt eine Zusammenarbeit bei Mehrbedarf leichter und geht vor allen Dingen schneller, wenn man sich kennt!*

Wie gehst du mit besonderen Herausforderungen in deiner Arbeit um?

*Wenn sich besondere Herausforderungen ergeben tut es gut, sich mit jemandem abzusprechen. Das kann eine Family-Support-Kollegin aus einem anderen Sprengel oder auch eine Kollegin aus dem hiesigen Elki sein, meistens aber die Mitarbeiterinnen des Netzwerkes der Elkis die mir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen.*

Welche Unterstützung bietet das Netzwerk der Eltern-Kind-Zentren für dich?

*Das Netzwerk der Elkis war von Anfang an immer für mich da, hat mich durch die Einschulung und die Bereitstellung von gut strukturierten Unterlagen gut auf meine Aufgaben vorbereitet. Regelmäßige Fortbildungsangebote und Austauschtreffen sorgen außerdem dafür, dass ich immer wieder neue Impulse für meine Arbeit erhalte. Auch hatte und habe ich immer das Gefühl, mich mit all meinen Fragen an Carmen und Sara wenden zu können und kompetent beraten zu werden.*

## **Interview mit Margit Alber, Mitarbeiterin in der Eltern-Kind-Beratung in Naturns:**

Wie sind sie auf das Projekt Family Support aufmerksam geworden?

*Ich habe im September 2019 an dem Treffen Netzwerk Frühe Bindung in Schlanders teilgenommen, dort wurde dieses Projekt vorgestellt.*

Aus welchem Grund sollten Eltern die Unterstützung annehmen?

*Mit der Geburt eines Kindes wird der Alltag auf den Kopf gestellt, welches für die Familie, besonders aber für die Mutter eine große Belastung darstellt. Durch die Unterstützung von Family Support werden Freiräume für die Mutter geschaffen.*

Welche Wirkung kann Family Support aus Ihrer Sicht erzielen?

*Durch die Unterstützung von Family Support wird die Familie gestärkt und es werden soziale Kontakte geknüpft.*

Was überzeugt Sie von Family Support?

*Dass Familien unbürokratisch und schnell Unterstützung bekommen und somit entlastet werden.*

Wie ist die bisherige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit FS?

*Ich wurde stets über den aktuellen Stand und Ablauf von Family Support durch Frau Gufler vom Elki Naturns informiert.*

## **Interview mit Astrid Pichler, Familienreferentin der Gemeinde Naturns:**

Wie sind sie auf das Projekt Family Support aufmerksam geworden?

*Der Vorstand des Elki Naturns hat mir vor ca. drei Jahren darüber berichtet. Gemeinsam mit dem damaligen Netzwerk aus Treff.Familie des Südtiroler Kinderdorfs und den Familienreferentinnen im Burggrafenamt haben wir dann das Elki*



*Lana besucht, das bereits über mehrere Jahre Erfahrung verfügt und uns vom Konzept überzeugt.*

Aus welchem Grund sollten Eltern die Unterstützung annehmen?

*Die Geburt eines Kindes ist sicher eines der einschneidenden Ereignisse im Leben eines Elternpaares. Die Veränderungen im täglichen Leben sind viele und Eltern sollten sich nicht scheuen, sich helfen zu lassen, wenn es manchmal zu viel erscheint.*

Welche Wirkung kann Family Support aus Ihrer Sicht erzielen?

*In erster Linie ist Family Support eine wichtige Alltagshilfe für die Eltern eines Neugeborenen, es stärkt aber auch die Zusammenarbeit in der Dorfgemeinschaft und nicht zuletzt die Sozial- und Fachkompetenzen der Freiwilligen.*

Was überzeugt Sie von Family Support?

*Es tut unserer Gesellschaft gut, dass es das freiwillige Engagement der Elkis im Kleinkindbereich gibt. Nicht alles muss über Dienste der öffentlichen Hand abgedeckt werden, es ist oftmals viel wertvoller, im sehr persönlichen Kontakt Hilfeleistungen zu erhalten.*

Wie ist die bisherige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Family Support?

*Ich erhalte regelmäßig Berichte vom Vorstand unseres Elki Naturns, der das Projekt gemeinsam mit unserer Fachkraft sehr professionell und engagiert voranbringt. Der Covid19-Notstand hat zwar den Start ein bisschen gebremst, der Begeisterung aber keinen Abbruch getan. Trotz der aktuell schwierigen Zeit ist es gelungen, eine Gruppe von 6 Freiwilligen auszubilden und bereits ebenso viele Familien zu begleiten. Wir sind alle überzeugt.*

Worin sehen sie den Mehrwert von Family Support?

*Family Support ist eine Art der Nachbarschaftshilfe, die in unseren Landgemeinden seit jeher eine große Tradition hatte. Mit dem niederschweligen Zugang überwinden Eltern leichter die Hürde, ein Unterstützungsangebot in Anspruch zu nehmen. Durch dieses Engagement wird sowohl auf der Seite des Elkis und der freiwilligen Helferinnen als auch auf der Seite der Familien der Zusammenhalt in der Gemeinschaft gestärkt.*

## Interview mit Ruth Platter, Sozialassistentin im Sozialsprengel Schlanders

Wie sind sie auf das Projekt Family Support aufmerksam geworden?



Elisabeth Schweigl war mit unserer Bereichsleiterin Manuela Ortler im Austausch. Frau Ortler informierte das gesamte Team des Bereiches Kinder und Jugendliche in einer Sitzung über das Projekt Family Support und übermittelte uns die Kontaktdaten.

Welche Wirkung kann Family Support aus Ihrer Sicht erzielen?

Für viele Menschen ist es nicht einfach nach Hilfe zu fragen. Neugeborene können den gewohnten Alltag aufwirbelt und oft auch erschweren. Von den Eltern wird erwartet, gut für das Neugeborene zu funktionieren, dabei kann es passieren, dass die eigenen Bedürfnisse in den Hintergrund treten. Durch das Projekt Family Support wird Informationsarbeit geleistet und die Familien dahingehend sensibilisiert, dass sich jeder und jede Unterstützung holen darf und kann.

Für viele Familien stellt die Anfrage um Unterstützung über einen öffentlichen Dienst eine Hürde dar. Ich glaube, dass es manchen Leuten leichter fällt, Hilfe anzufragen und anzunehmen, wenn dies unbürokratisch über Freiwilligenarbeit möglich ist.

Was überzeugt Sie von Family Support?

Ich finde es super, dass durch dieses Projekt eine neue Schnittstelle zwischen Hilfesuchenden und Freiwilligen hergestellt wurde. Ich denke, dass das Ehrenamt durch dieses Projekt neue Wertschätzung erlangt. Weiters überzeugt mich die unbürokratische und schnelle Hilfe. Anstelle von langen Wartezeiten, schriftlichen Ansuchen und finanziellen Hürden, erhält die Person eine unmittelbare Unterstützung.

Wie ist die bisherige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit FS?

Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut, auch wir als Sozialdienst haben die Möglichkeit, schnell und unkompliziert das Projekt anzufragen. Bereits nach einem kurzen Telefonat, hat sich Frau Schweigl zur Zusammenarbeit bereit erklärt und den Kontakt zur hilfesuchenden Person hergestellt.

Worin sehen sie den Mehrwert von FS?

*Es freut mich, wenn im Territorium verschiedene Hilfeleistungen angeboten werden, sodass die Person zwischen verschiedenen Angeboten auswählen kann und somit Entscheidungsfreiheit erhält.*

## Feedback von Dr.in Monica Greco, Verantwortliche der Spezial- ambulanz für die seelische Gesundheit in der Schwangerschaft und in Post Partum

*"Wir halten Family Support, gerade nach der Geburt eines Kindes mit den vielen Anpassungen und Neuigkeiten die ein solches Ereignis fordert, für wichtig um den Familien einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Die Begleitung im Alltag, die emotionale Anteilnahme und die Förderung der Ressourcen der neugeborenen Familie sind in diesem Lebensabschnitt für die seelische Gesundheit aller Mitglieder sehr kostbar."*

## Feedback von Gerlinde Haller, Sozialwirtin, Koordinatorin von Treff.Familie, Südtiroler Kinderdorf

*„In der Zusammenarbeit mit den Gemeinden vor Ort gibt es immer wieder die Frage, wie man Familien in Notsituationen helfen kann, wenn das familiäre Netzwerk fehlt. Die Projekte die dann genannt werden sind Leihoma/opa oder eben*



*Family Support. Als treff.familie überzeugt uns an Family Support das Miteinander von einer Fachkraft und Freiwilligen. Die Schlüsselfigur der hauptamtlich tätigen Fachkraft garantiert einerseits die durchgängige Umsetzung des gut durchdachten Gesamtkonzeptes und gleichzeitig Qualität in der Freiwilligenarbeit. Auch ist sie kompetente und qualifizierte Ansprechpartnerin für die Familien selbst. Damit bietet Family Support das Vertrauen durch Professionalität und gleichzeitig die Flexibilität und hohe Einsatzbereitschaft der Freiwilligen. Ein Projekt, das es in möglichst vielen Gemeinden geben soll und wo wir als treff.familie gerne im Rahmen der Netzwerkarbeit zusammenarbeiten."*



# Statistische Zahlen

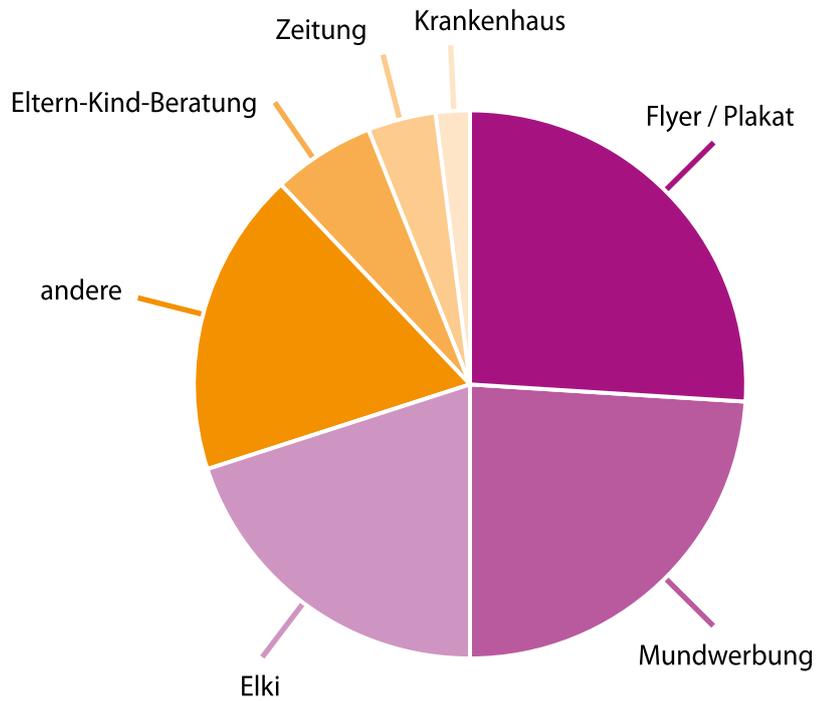


Trägerorganisationen



Sprengelgebiete

## Woher haben Sie von Family Support erfahren?



## Die Begleitung durch die Fachkraft war für

**64,5 %**

der begleiteten Familien sehr wichtig

**32,3 %**

der begleiteten Familien wichtig

**3,2 %**

der begleiteten Familien durchschnittlich

## Die Unterstützung durch die Freiwilligen war für

**87,1 %**

der begleiteten Familien sehr wichtig

**9,7 %**

der begleiteten Familien wichtig



praktische Unterstützung nach der Geburt  
sostegno concreto dopo la nascita  
N sustèni cuncret do avèi parturi

### Family Support hat

**74,2 %**

der begleiteten Familien sehr viel gebracht

**19,4 %**

der begleiteten Familien viel gebracht

**6,5 %**

der begleiteten Familien durchschnittlich viel gebracht

Bei **80%** der Familien ist die Bereitschaft bei Bedarf **Unterstützung** anzufordern oder **anzunehmen** mit Family Support gewachsen.

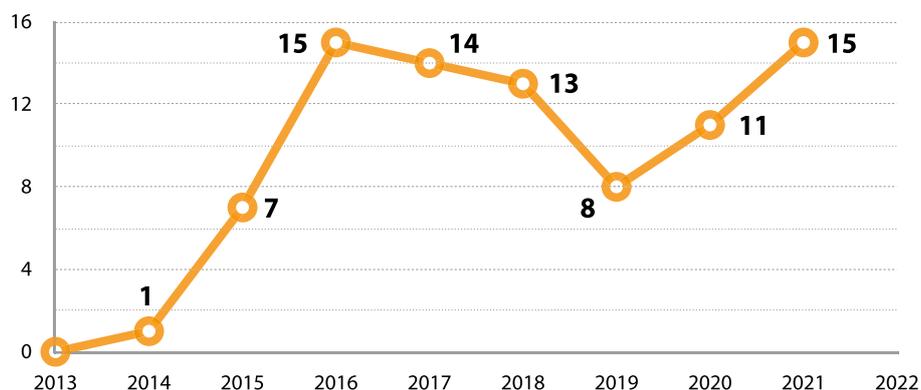
**90,3%** der Familien fühlen sich nach der Begleitung durch Family Support **gestärkt** und **gewachsen** die neuen Herausforderungen zu meistern.

Auf **90,5 %** der Befragten hatte Family Support einen **positiven Einfluss**.

Bei **77,5%** war dieser positive Einfluss für die gesamte Familie spürbar.



## Begleitete Familien pro Jahr



62

bisher begleitete Familien in



3

Trägerorganisationen

**93 %** aller Anfragen konnten konkret begleitet werden

## Vorwiegend ausgeübte Tätigkeiten der Freiwilligen

### Pausen im Alltag für die Mutter schaffen

(in Ruhe duschen, Haushaltsführung, einkaufen, Zeit mit Partner verbringen, Zeit für Geschwisterkinder finden, ...)

### Baby und Geschwisterkind beaufsichtigen

Gemeinsame Zeit mit Freiwilligen verbringen  
(reden, gemeinsam kochen, spazieren gehen, gemeinsam einkaufen, ...)

### Mithilfe im Haushalt

## Gemeinsame Merkmale der Familien

### Schwaches soziales Netz

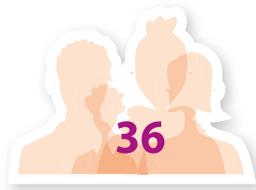
aus anderen Teilen Südtirols, ab und zu auch aus anderen Ländern, zugezogen

Wenig Freunde mit kleinen Kindern im eigenen Umfeld

Ursprungsfamilien leben weiter weg

Großeltern sind noch berufstätig

## Aktive Freiwillige



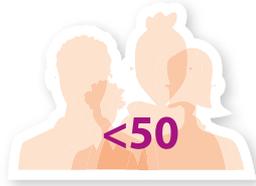
36

aktive **Freiwillige** in



3

**Trägerorganisationen**



<50

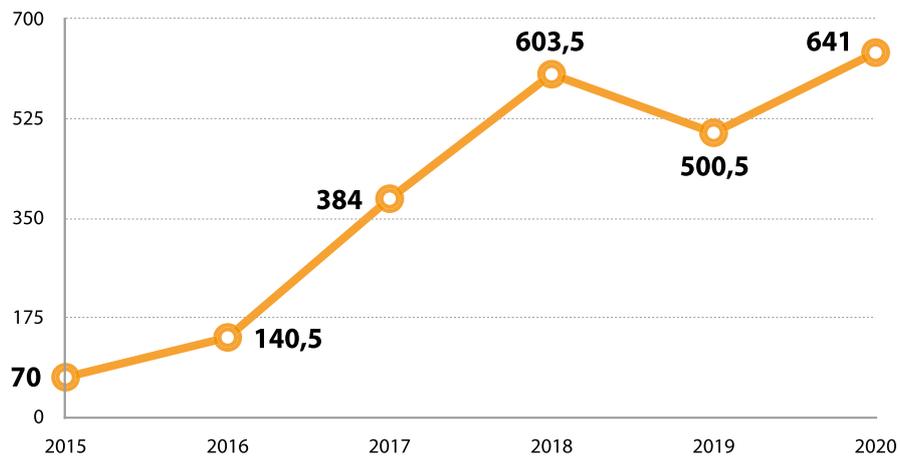
weitere eingeschulte **Freiwillige** bis Sommer 2021 in den



8

**Trägerorganisationen**

## Geleistete freiwillige Stunden



2339,5



geleistete **Stunden**  
der Freiwilligen bis Ende 2020

36



**Stunden** durchschnittlich  
pro **Familie**

3-4



**Monate** durchschnittliche Dauer  
der Begleitung pro **Familie**

6,5



**Stunden** durchschnittlich verfügbare  
Arbeitszeit pro Woche / **Fachkraft**



## Ausblick

Family Support ist in Lana entstanden und dank der Begleitung des Netzwerks der Eltern-Kind-Zentren Südtirols jetzt in 8 Sprengelgebieten aktiv.

Weitere Sprengelgebiete können dazukommen, wenn sich passende und motivierte Trägerorganisationen finden.

In naher Zukunft wird es darum gehen, Family Support in den vorhandenen Gebieten zu festigen und in neuen aufzubauen.

Dank des laufenden Feedbacks der Fachkräfte können auch sinnvolle Veränderungen und Anpassungen vorgenommen werden.

Ein weiteres Ziel ist es, die Finanzierung langfristig zu sichern.

Family Support wird sich während der Implementierungsphase der Frühen Hilfen in den verschiedenen Bezirksgemeinschaften in dieses System integrieren.



**KINDER SIND UNSERE ZUKUNFT.  
DAHER: FAMILIEN STÄRKEN.  
WIR UNTERSTÜTZEN DAS  
ELKI-NETZWERK. MACH MIT!**

*#FamilienStärken  
#InvestitionZukunft  
#vivalinstitute  
#undjetzterstreicht*



praktische Unterstützung nach der Geburt  
sostegno concreto dopo la nascita  
N sustèni cuncret do avèi parturì

### **Das Baby ist da, die Freude ist groß – und vieles kommt durcheinander!**

Die neuen Veränderungen und Herausforderungen nach der Geburt verlangen der Familie - und besonders der Mutter - einiges an Kräften ab.

Family Support möchte Ihnen zu Pausen im Alltag verhelfen, damit Sie sich erholen und stärken können und den Übergang in den Babyalltag gut meistern.

Eine freiwillige Person kommt einige Stunden wöchentlich zu Ihnen, hört zu und unterstützt ganz alltagspraktisch: mal mit dem Geschwisterkind spielen, den Einkauf erledigen, über den Schlaf des Babys wachen.

#### **Die Unterstützung ist kostenlos.**

Informationen für Familien und interessierte Freiwillige, die einer Familie Zeit schenken möchten unter:

**[www.family-support.it](http://www.family-support.it)  
[info@family-support.it](mailto:info@family-support.it)**

**(+39) 371 166 3433**  
(Netzwerk Elki)

### **Arriva un bebè, la gioia è grande ma lo sono anche le nuove sfide e gli innumerevoli cambiamenti.**

Tutta la famiglia e soprattutto la madre svolge un compito importante che comporta anche fatica.

Family Support vuole sostenere i genitori a vivere delle pause per riposare e ricaricare le energie perse.

Una persona volontaria viene per alcune ore a settimana, ascolta e aiuta con le mansioni pratiche quotidiane, come giocare con il fratellino o la sorellina, fare la spesa, vegliare sul sonno del neonato per concedervi un riposo.

#### **Il servizio è gratuito.**

Ulteriori informazioni per famiglie o persone interessate al volontariato su:

**[www.family-support.it](http://www.family-support.it)  
[info@family-support.it](mailto:info@family-support.it)**

**(+39) 371 166 3433**  
(Rete Elki)

### **Cun n pitl pop a cèsa ie la legrèza granda, ma nsci iel nce ndesfidedes nueves y duc i mudamènc che toca leprò.**

Cun n pitl pop a cèsa ie la legrèza granda, ma nsci iel nce ndesfidedes nueves y duc i mudamènc che toca leprò.

Duta la familia, ma dantaldut l'oma, à n duvier da stramp mpurtant y suvènz nce sfadièus.

Family Support uel ti judé ai genitores a abiné la dl'aurela de paussé y de se refé.

Na persona ulentera vèn per n valgun èura al'èna, scota su y juda cun i lèures da uni di sciche fé damat cun l fra o la sor, ji a cumpré ite o cialé sun l pop ntan che l dorm per ve cunsenti de paussé.

#### **L servisc ie debant.**

Plu informazions per families o persones nteressedes al ulentariat abinèis sota:

**[www.family-support.it](http://www.family-support.it)  
[info@family-support.it](mailto:info@family-support.it)**

**(+39) 371 166 3433**  
(Re de culaburazion Elki)



**[www.family-support.it](http://www.family-support.it)**  
 **family-supportsuedtirol**  
**[info@family-support.it](mailto:info@family-support.it)**  
**(+39) 371 166 3433**